

und 150 ha betragen haben muss. Dass dieser Trend eher anhält und durch die gegenwärtige Praxis begünstigt wird, zeigt BUCHEL anhand der in dieser Periode von der Regierung genehmigten Zonenplanänderungen. Neben 31 ha Umzonungen (Ueberführung übriges Gemeindegebiet in Industriezone bzw. Reservezone in Bauzone) wurden rund 7,5 ha Landwirtschaftszone in eine andere Zone eingeteilt und somit der Bebauung einen Schritt näher geführt.

Eine Erklärung für die Diskrepanz in der Beurteilung der Kulturlandverluste ergibt sich aus den verschiedenen, zugrundeliegenden Definitionen der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Während die Flächenangaben im Statistischen Jahrbuch jene Flächen enthalten, die tatsächlich landwirtschaftlich genutzt werden (also auch unüberbaute Bauzonen), gehen die Berichte der Regierung an den Landtag von 1981 bzw. 1985 von den mehr oder weniger gesicherten Landwirtschaftsflächen aus, welche als Landwirtschafts-

zone im Sinne des Gesetzes (1981) bzw. des Postulates (1985) in Frage kämen. Die vorliegenden Angaben zum Kulturlandverlust, namentlich in der Zeit von 1980 - 1985 von 28 ha (STATISTISCHES JAHRBUCH, 1987) bzw. von 190 ha (REGIERUNG DES FUERSTENTUMS LIECHTENSTEIN, 1981 und 1985), sind daher als "Eckwerte" aufzufassen, innerhalb derer sich der Kulturlandverlust der jüngeren Zeit bewegen dürfte.

Parallel zu den Kulturlandverlusten spielte sich in der Periode 1955-1985 auch eine qualitative Veränderung der landwirtschaftlich genutzten Fläche ab. Interpretiert man die im Statistischen Jahrbuch veröffentlichten Flächendaten für die Periode 1955-1985 hinsichtlich der Nutzungsarten, wird ersichtlich, dass auf der Seite der landwirtschaftlichen Intensivnutzung (offene Ackerfläche, Kunstfutterbau sowie Rebland und Obst-Intensivkulturen) eine Zunahme der Fläche gegenüber 1955 zu verzeichnen ist (siehe Tab. 3). Bei

Tab. 3: Veränderung der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der Anteile der Hauptkulturen 1955 - 1985 (in ha)

K u l t u r e n	1955		1965		1975		1980		1985		Veränderung absolut
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
landw. Nutzfläche	4334	100	4097	100	3639	100	3635	100	3607	100	- 727 ha
Intensivnutzung	915	21	682	17	1005	28	1014	28	1125	31	+ 210 ha
* offene Ackerfläche	790		578		930		912		958		
* Kunstwiesen	101		92		59		84		149		
* Obstbau u. Rebland	24		12		16		18		18		
Futterbaufläche ohne Kunstwiesen	3197	74	3270	80	2566	70	2562	70	2442	68	- 755 ha
Streue- und Torfland u. übr. Kulturflächen	222	5	146	4	67	2	58	2	40	1	- 182 ha

Quelle: AMT FUER VOLKSWIRTSCHAFT DES FUERSTENTUMS LIECHTENSTEIN (Hrsg.) (1987): Statistisches Jahrbuch 1987. S. 123.